

Theaterpädagogisches Begleitmaterial
mit Anregungen zur Vor- und Nachbereitung
für die Schulklassen 1-6

www.klenewelttheater.de

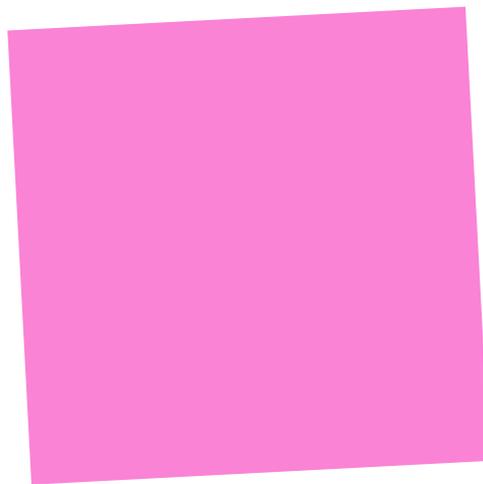
der teufel mit den 3 goldenen haaren

Schauspiel mit Musik

für die ganze Familie ab 6

nach den Brüdern Grimm

von und mit dem klenewelttheater



**Pädagogisches Begleitmaterial zum Theaterstück
Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren**

Auf Grundlage des Märchens der Brüder Grimm
in einer Theaterfassung des kleinewelttheater

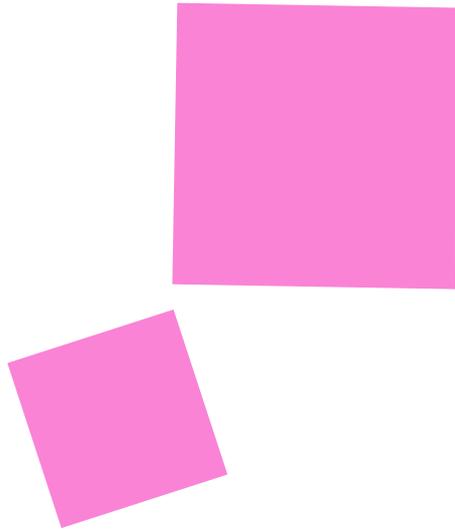
Erstellt von

Martina & Thomas Hoeveler, kleinewelttheater

Telefon: 0151 2332 7176

Email: mail@kleinewelttheater.de

Web: www.kleinewelttheater.de

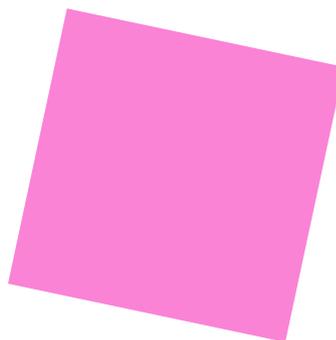


Liebe Pädagog:innen, liebe Theaterfreund:innen,

mit dieser Materialmappe möchten wir Hintergrundinformationen und Anregungen für die Vor- und Nachbereitung zur Inszenierung »Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren« vom kleinwelttheater aus Velbert in NRW liefern.

Wir wünschen unserem Publikum eine wunderbare und unvergessliche Theatererfahrung und freuen uns über jede Rückmeldung, Anregung oder Meinung.

Viel Spaß beim Teufel wünschen
Martina & Thomas Hoeveler vom kleinwelttheater



Gut zu wissen vor dem Theaterbesuch

1. Die Theatergruppe

Wer ist das Kleinwelttheater?

Das Kleinwelttheater besteht aus zwei Personen: dem Ehepaar Martina und Thomas Hoeveler, die beide ausgebildete Musiker und Schauspieler sind.

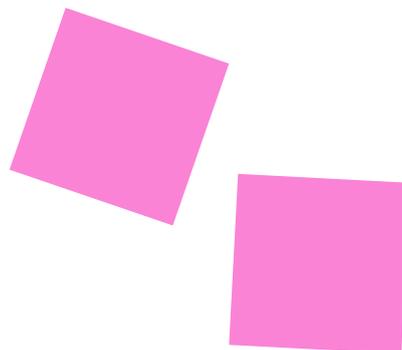
Die Theaterstücke, die sie aufführen, schreiben sie fast immer selbst. Was sie noch selber machen: ihre Bühnenbilder bauen, die Kostüme nähen und die Musik zu den Theaterstücken komponieren, die sie dann auf der Bühne spielen und singen.

Mit ihren Stücken und dem Bühnenbild im Auto reisen sie in ganz Deutschland herum und führen sie in Schulen und in Theatern auf.

2. Die Handlung

Worum geht es in unserem Märchen?

Eine Wahrsagerin behauptet, dass ein Junge mit einer Glückshaut geboren wird und mit 14 Jahren sogar der neue König werden soll. Diese Weissagung gefällt dem alten König gar nicht, denn er will selber für immer König bleiben. Deshalb versucht er, den Jungen vorher zu finden, um ihn loszuwerden. Das gelingt ihm aber nicht, denn der Junge mit der Glückshaut bekommt immer wieder Hilfe durch Personen, die ihm richtig Glück bringen. Deshalb passiert es sogar, dass der Junge die Prinzessin, die Tochter des Königs, heiratet. Während die Königin begeistert ist, ist der König wütend und schickt den Jungen in die Hölle, damit er ihm zum Beweis, dass er tatsächlich so ein Glückspilz ist, die drei goldenen Haare vom Kopf des Teufels holen soll. Der König rechnet fest damit, dass der Junge das nie schaffen wird und er ihn nun endgültig losgeworden ist. Aber es kommt anders und der Junge kehrt zurück.



3. Ein Märchen auf der Bühne

Wie wird aus einer Geschichte ein Theaterstück?

Jede Theatergruppe denkt sich etwas anderes aus, wie sie aus einer Geschichte ein Theaterstück macht. Uns ist Folgendes dazu eingefallen:

Die Prinzessin und der Glücksjunge sind mittlerweile älter und schon lange der neue König und die neue Königin. Diese zwei Figuren fangen nun an zu erzählen, wie es dazu gekommen ist, dass sie das neue Königspaar geworden sind. Bei dieser Erzählung schlüpfen die beiden in die Rollen, die im Märchen vorkommen wie z.B. in die Rolle eines Räubers oder in die Rolle der Oma vom Teufel.

Wie machen wir das? Wir wechseln blitzschnell und sogar vor den Augen des Publikums unsere Kostüme. Jede Figur hat einen anderen Mantel und einen anderen Hut und dadurch sind sie leicht zu erkennen. Während des ganzen Theaterstücks stellen wir 15 verschiedene Figuren dar, obwohl wir nur zu zweit sind.

Lustige Rätsel und Lieder begleiten die Heldenreise des Glücksjungen auf dem Weg in die Hölle und zurück. Und aus dem Text der Märchens werden Gespräche zwischen uns Schauspielern, die wir uns während der Proben ausgedacht haben. Diese Gespräche nennt man im Theater Dialoge.

Unser Bühnenbild besteht aus einer einzigen Kulisse, nämlich aus einem genähten, freundlich leuchtenden Wald. Sieht man aber während des Theaterstücks genauer hin, kann man darin kleine unheimliche Dinge entdecken. Lasst euch überraschen.

Damit das Publikum aber trotzdem die Orte, an denen sich die Figuren des Märchens gerade befinden, erkennt, gibt es vier verschieden bemalte Schilder, die z.B. das Schloss, die Räuberhöhle oder die Hölle erkennen lassen. Auf der anderen Seite sehen diese Schilder aus wie Baumkronen, die sich gut in das Waldbühnenbild einfügen. Auch ein mit roten, gelben und blauen Kreisen bemalter Teppich zeigt verschiedene Orte an. Ihr werdet es sehen.

4. Die Brüder Grimm

Haben sie unser Märchen geschrieben?

Ja, haben sie. Aber zuerst hatten sich Jacob und Wilhelm Grimm vor über 200 Jahren Geschichten von den Menschen in ihrer Umgebung erzählen lassen und sie gesammelt. Danach haben sie die Geschichten noch weiter ausgeschmückt und sich vieles dazu ausgedacht, um sie noch spannender zu machen. Irgendwann wurden Bücher davon gedruckt. Hausmärchen werden sie genannt. Sicher kennt ihr ein paar davon.

5. Was ist eigentlich ein Märchen?

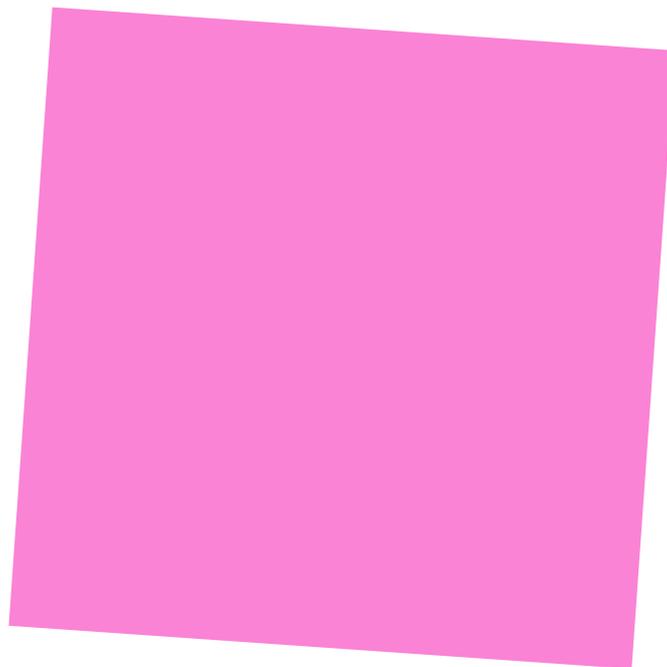
Könnte man jede Geschichte ein Märchen nennen?

Nein, tatsächlich nicht. Denn Geschichten könnten ja wahr sein. Aber das ist ein Märchen nicht. Ein Märchen ist nie wahr. Es ist eine Erzählung, die sich jemand ausgedacht hat.

Im Märchen spielt das Wundersame eine ganz wichtige Rolle: Es gibt magische Wesen wie Feen oder Gegenstände wie sprechende Spiegel. Das wird im Märchen als ganz selbstverständlich hingenommen, als gäbe es diese zauberhaften Dinge wirklich.

Und dann gibt es meist einen Helden oder eine Heldin, die sich auf eine Reise begeben müssen, um 3 Aufgaben zu erfüllen, 3 Prüfungen zu bestehen oder 3 Rätsel zu erraten. Wie ihr merkt, spielt die Zahl 3 im Märchen eine große Rolle. Sie begegnet uns immer wieder. Auch in unserem Märchen kommt sie vor. Wisst ihr noch, wo?

Am Ende eines Märchens ist alles gut, die Bösen werden bestraft und die Guten haben richtig Glück. Zusammen mit ihren Lieben führen sie ein wunderbares Leben in Wohlstand.

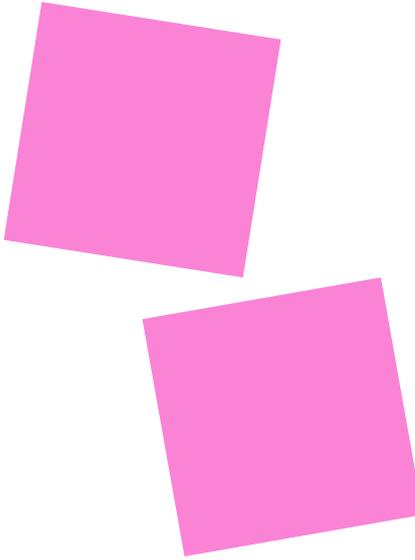


1. SPIEL-VORSCHLAG: MÄRCHENQUIZ

Und wenn sie nicht gestorben sind ...

Die Figuren in Märchen sind zwar nicht echt und doch fiebern wir mit unseren Helden mit. Wir möchten, dass sie es schaffen, ihre 3 Aufgaben zu erfüllen und dass sie schlauer sind als die Bösen im Märchen. Wie schlau seid ihr eigentlich?

Die Kinder bilden 2 Gruppen und treten beim Märchen-Quiz gegeneinander an. Welche Gruppe zuerst die richtige Antwort gibt, kriegt den Punkt.

- 1. Welches Tier gehört nicht zu den Bremer Stadtmusikanten?**
 - a) Katze
 - b) Maus
 - c) Esel
 - d) Hund
 - 2. Wie heißt die Schwester von Rosenrot?**
 - a) Heideröschen
 - b) Jasminchen
 - c) Schneeweißchen
 - 3. Wieviele Jahre schläft Dornröschen?**
 - a) 1000 Jahre
 - b) 100 Jahre
 - c) 100 Millionen Jahre
 - 4. Aus was besteht das Hexenhäuschen aus Hänsel und Gretel?**
 - a) Käsekuchen
 - b) Lebkuchen
 - c) Pfannkuchen
 - 5. In welchem Märchen fällt das goldene Spielzeug der Prinzessin in den Brunnen?**
 - a) Der Froschkönig
 - b) Die goldene Kugel
 - c) Hans im Glück
 - 6. Welches sehr langsame Tier läuft um die Wette mit einem Hasen und gewinnt trotzdem jedes Mal?**
 - a) Schnecke
 - b) Igel
 - c) Schildkröte
- 

2. SPIEL-VORSCHLAG

DAS KLASSENMÄRCHEN

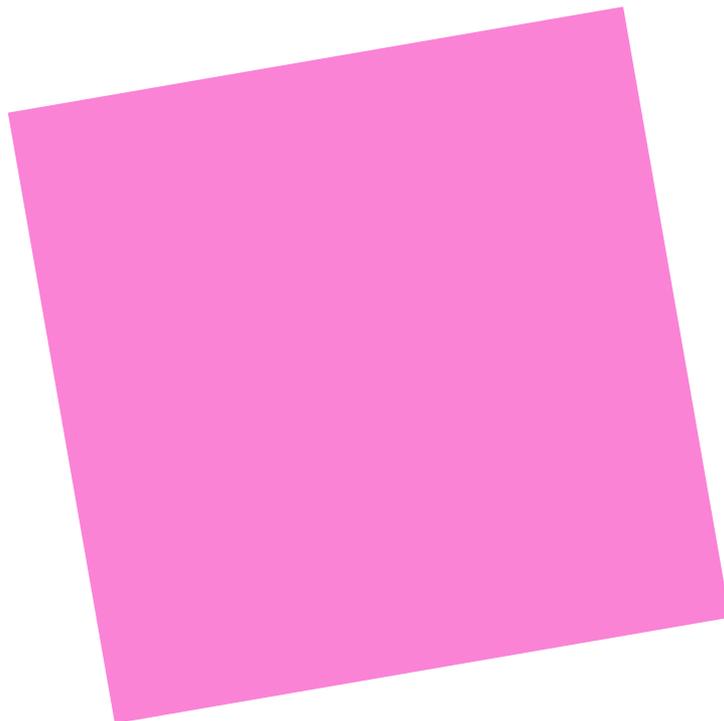
Es war einmal ...

So beginnen viele Märchen. Erfindet nun gemeinsam euer eigenes Märchen. Das ist leichter, als ihr denkt. Denn jeder in der Klasse muss nur ein bisschen was zur Geschichte beitragen.

Setzt euch zusammen und dann legt ihr los, euer Märchen zu entwickeln. Jeder kann einen Satz beisteuern oder auch nur ein paar Worte oder einen Namen. Dann ist auch schon der Nächste dran. Ob euer Märchen wohl auch mit „Es war einmal“ beginnt? Und ob wohl auch ein Held oder eine Heldin darin vorkommt, die 3 Prüfungen zu bestehen hat? Oder 3 Rätsel lösen muss? Wir sind so gespannt, was für Figuren in eurem Märchen auftauchen. Ob es wohl sprechende Tiere sind? Oder verzauberte Gegenstände?

Denkt daran, ihr könnt nichts Falsches sagen, weil im Märchen alles möglich ist. All die wundersamen und phantastischen Dinge müssen doch geradezu in Märchen geschehen.

Alles, was ihr euch ausdenkt, wird mit dem Smartphone aufgenommen, damit es hinterher aufgeschrieben und vorgelesen werden kann. Und dann hat eure Klasse ihr eigenes Märchen. Wir gratulieren.



3. SPIEL-VORSCHLAG

WER BIN ICH?

„Bin ich ein Tier?“

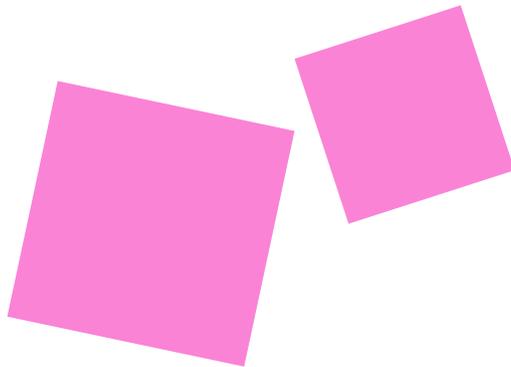
So könnte eine Frage lauten, wenn die Kinder das Ratespiel „Welche Märchen- oder Fantasyfigur bin ich“ spielen.

Das können Menschen sein wie Aschenputtel oder Rotkäppchen, Harry Potter oder Bibi Blocksberg oder auch Tiere wie die Biene Maja oder der böse Wolf.

Zuerst schreibt jedes Kind eine Figur auf einen Klebezettel und klebt ihn auf die Stirn seines Nachbarn. Wenn jedes Kind einen Zettel auf der Stirn hat, beginnt das Spiel.

Weil jedes Kind natürlich herausfinden möchte, welcher Name auf seinem Zettel steht, stellt es eine Frage in die Runde, z.B. „Bin ich ein Mensch?“ oder „Kann ich zaubern?“. Beantworten die anderen die Frage mit „ja“, darf das Kind weiterraten. Sagt die Runde allerdings „nein“, ist das nächste Kind dran. Wer als erstes seine Figur erraten hat, hat gewonnen.

Es können auch nur 2 Gruppen gebildet werden, die gegeneinander antreten. In dem Fall versuchen alle Kinder einer Gruppe, gemeinsam ihre Figur zu erraten.



Nach dem Theaterbesuch

1. Wir erinnern uns an das Theaterstück.

Dazu brauchen wir einen Softball.

Die Kinder sitzen im Kreis und werfen sich vorsichtig den Ball zu. Wer ihn fängt, erzählt den anderen, an was für Momente er sich im Theaterstück erinnert.

Das Kind beginnt seinen Satz mit: „Ich erinnere mich an ...“

Jedes Kind wird sich an etwas anderes erinnern und auf diese Weise wird das Theaterstück noch einmal lebendig.

Nachdem das Kind seine Erinnerung geteilt hat, wirft es den Ball wieder vorsichtig einem anderen Kind zu.

2. Wir malen unser eigenes Mini-Theater

In der Tradition des japanischen Papiertheaters Kamishibai

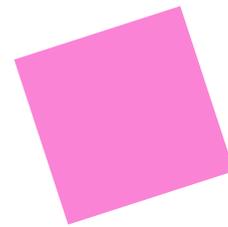
Ein Kamishibai ist ein Märchenbilderschaukasten, in dem Bildtafeln eingelegt werden, die das Märchen illustrieren. Jede Szene hat seine eigenen Bildtafeln. Eine Person steht neben dem Schaukasten und erzählt die Geschichte. Dabei zeigt sie dem Publikum eine Bildtafel nach der anderen.

Die Kinder erinnern sich an die Handlung von „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“ und versuchen, sie in Szenen aufzuteilen. Danach suchen sich die Kinder eine oder mehrere Szenen aus, die sie gerne malen möchten. Es sollten alle Szenen gemalt werden, damit das Märchen auch von vorne bis hinten erzählt werden kann.

Passende Texte komplettieren das Szenen-Bild, sie werden einfach mitten ins Bild geschrieben. Am Ende werden alle Bilder der Reihe nach dem Publikum gezeigt und die Texte dazu vorgelesen.

Nun habt ihr eine eigene Inszenierung vom Theaterstück „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“ gemacht. Wir gratulieren.

Zur Anregung: Auf unserer Website www.klenewelttheater.de steht beim Menüpunkt **Teufel** ein kleines Kamishibai-Video mit Bildern und Texten von Grundschulkindern.



Zum Schluss noch ein Gedicht

Erinnert ihr euch, in welcher Szene es vorkam?

Und was war es nochmal, was der König Salomo gegessen hat?

Drum

lebet glücklich,
lebet froh,

wie der König Salomo,
der auf einem Stuhle saß

und ein Stückchen _____ aß.

Lebet glücklich,
werdet alt,

bis die Welt in Stücke knallt.

ENDE

